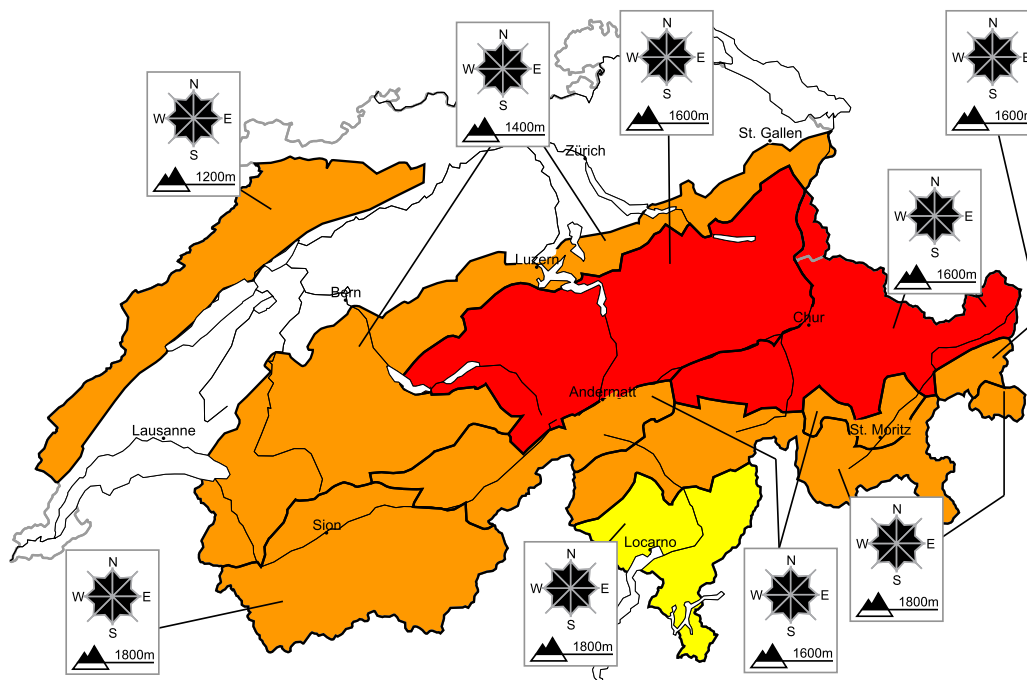


Gebietsweise grosse Lawinengefahr. Abseits gesicherter Pisten sehr gefährliche Lawinensituation

Ausgabe: 16.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 16.1.2021, 17:00

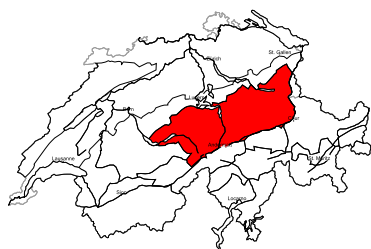
Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.1.2021, 08:00



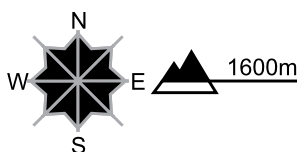
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

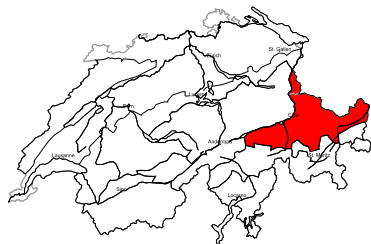
Viel Neuschnee und Tribschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen zu erwarten. Diese können sehr gross werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

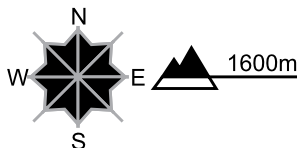
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

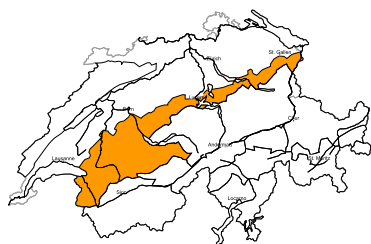
Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

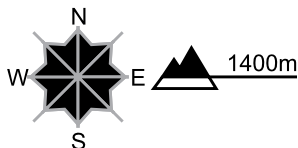
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

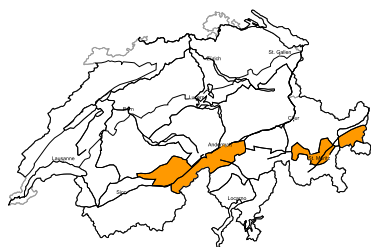
Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen

Vor allem in tiefen Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

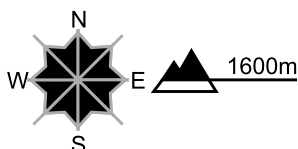
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht. Dies auch unterhalb der Waldgrenze.

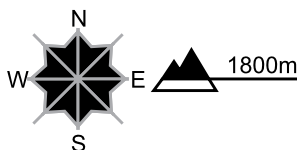
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



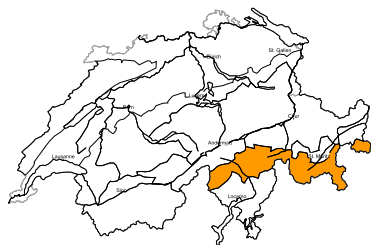
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Diese können im schwachen Altschnee anreissen und gross werden. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

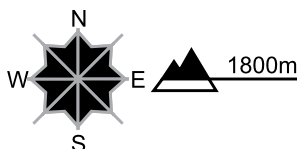
Gebiet F

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Trieb Schnee

Gefahrenstellen



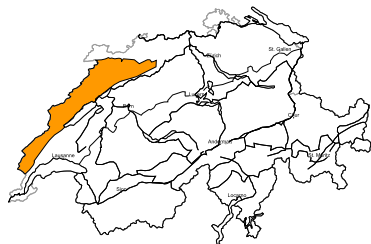
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage liegt auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit Nordwind entstehen störanfällige Trieb Schneeannehlungen. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

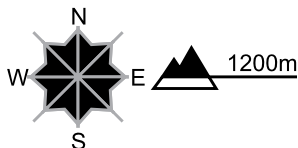
Gebiet G

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

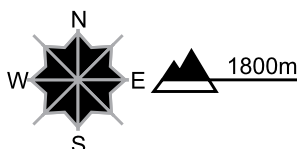
Gebiet H

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Diese sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.1.2021, 17:00

Schneedecke

Am Freitag ging ein dreitägiger Grossschneefall zu Ende. An einigen Stationen im Bereich des Churer Rheintals fielen dabei die grössten, dort je gemessenen 3-Tages Neuschneesummen.

Vor den aktuellen Schneefällen war die Altschneeoberfläche verbreitet sehr locker und bestand aus kantig aufgebauten Kristallen oder Oberflächenreif. Die Verbindung zum vielen Neu- und Tribschnee ist damit ausgesprochen schlecht. Vor allem im Wallis und in Graubünden können Lawinen auch innerhalb des schwachen Altschnees anreissen. In den letzten Tagen wurden sehr viele Lawinen registriert, auch in mittleren Höhen. Die Lawinen hatten nicht extrem viel Masse, stiessen teilweise aber weit vor. Mit dem Niederschlagsende hat die spontane Lawinenaktivität abgenommen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 15.01.2021

Verbreitet fiel Schnee, im Norden ergiebig. Die Schneefallgrenze lag im Westen im Bereich von 1000 m, im Osten schneite es bis in die Täler. Im Tagesverlauf liess die Niederschlagsintensität auch im Nordosten allmählich nach, sodass die 3-tägige Niederschlagsperiode ihrem Ende zuzuging. Ganz im Süden war es trocken und ab dem Mittag teils sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag fielen:

- Warnregion Hohgant, zentraler und östlicher Alpennordhang, Graubünden nördlich des Vorderrheins: 50 bis 80 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhanges, nördliches Oberwallis, Gotthardgebiet, Nordbünden, nördliches Unterengadin: 30 bis 50 cm
- sonst 10 bis 30 cm; ganz im Süden trocken

Damit fielen in dieser 3-tägigen Niederschlagsperiode insgesamt:

- nördliches Goms, Urner- und Schwyzer Alpen, östlicher Alpennordhang, Nordbünden: 120 bis 150 cm; lokal mehr
- übrige Gebiete des Alpenhauptkammes und des nördlichen Oberwallis, nördlicher Teil Mittelbündens, Unterengadin: 80 bis 120 cm
- sonst verbreitet 40 bis 80 cm; im mittleren und südlichen Tessin, im Moesano, im Bergell und im Puschlav weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C

Wind

- am Donnerstagabend noch mässig bis stark aus Nordwest
- in der Nacht abflauend und tagsüber auf Nord drehend und schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 16.01.2021

Es ist meist sonnig und kalt. Am Nachmittag ziehen im Westen hohe Wolkenfelder auf.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Südwesten und -11 °C im Nordosten

Wind

- in der Höhe mässiger, im Süden und im Osten im Tagesverlauf zunehmend starker Nordwind
- in mittleren Lagen schwacher bis mässiger Wind aus verschiedenen Richtungen

Tendenz bis Montag, 18.01.2021

Sonntag

Mit starkem West- bis Nordwestwind fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Am Alpennordhang werden 10 bis 30 cm Neuschnee erwartet. Ganz im Süden ist es vorwiegend sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert im Norden nicht wesentlich. Im Süden nimmt sie ab. In den Gebieten, die in den letzten Tagen viel Neuschnee erhielten, sind in tiefen und mittleren Lagen vermehrt Gleitschneelawinen und Böschungsrutsche zu erwarten.

Montag

Aus Westen wird es im Tagesverlauf zunehmend sonnig. Im Süden ist es meist sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. In den neuschneereichen Gebieten sind in tiefen und mittleren Lagen weiterhin Gleitschneelawinen und Böschungsrutsche zu erwarten.